

Inhalt

Vorwort SEITE 10



1



Der Masterplan Gottes: Die Liebe

FRAGEN 1 BIS 21

unter Mitarbeit von Peter Schallenberg, Marco Bonacker und Nils Baer

Warum man Gott nicht versteht, wenn man nicht weiß, dass er die Liebe ist.

Warum wir eine „Zivilisation der Liebe“ brauchen und wie man mit Liebe die Welt verändern kann. **SEITE 14**

Aus wichtigen kirchlichen Dokumenten **SEITE 28**

2

Gemeinsam sind wir stark: Die Kirche und das Soziale

FRAGEN 22 BIS 46

unter Mitarbeit von Thomas Berenz und Christian Stoll

Warum man nicht richtig Christ sein kann, ohne sozial zu sein. Warum die Kirche kein Selbstzweck ist. Warum sie dafür eintritt, dass allen Menschen

Gerechtigkeit widerfährt. **SEITE 32**

EXKURS Neue Medien

SEITE 46

Aus wichtigen kirchlichen Dokumenten **SEITE 54**



Einmalig und unendlich wertvoll: Die menschliche Person

FRAGEN 47 BIS 83

unter Mitarbeit von Walter Schweidler, Anton Losinger und Marco Bonacker

Warum der Mensch keinen Wert, aber eine Würde hat. Warum die Menschenrechte einen ebenso guten Grund im Glauben wie in der Vernunft haben, und warum Gott allein die Menschen davor bewahren kann, dass sie einander in die Hände fallen. **SEITE 58**

EXKURS Die Person in der Bioethik

SEITE 74

Aus wichtigen kirchlichen Dokumenten **SEITE 84**



4

Gemeinwohl, Personalität, Solidarität, Subsidiarität: Die Prinzipien der Soziallehre

FRAGEN 84 BIS 111

unter Mitarbeit von Christoph Krauß und Joachim Hüpkes

Warum man von vier großen Prinzipien der Soziallehre spricht, wie man sie ethisch begründet und praktisch anwendet. Und warum sie besonders gut geeignet sind, gesellschaftliche Realitäten zu analysieren und zu verbessern. **SEITE 90**

Aus wichtigen kirchlichen Dokumenten **SEITE 110**



5



Das Fundament der Gesellschaft: Die Familie

FRAGEN 112 BIS 133

unter Mitarbeit von Ursula Nothelle-Wildfeuer und Elisabeth Zschiedrich

Warum die Familie die Keimzelle der Gesellschaft ist, welche Leistungen die Familie für die Gesellschaft erbringt, warum die Lebensform Familie (nicht nur heute) besonderen Gefährdungen ausgesetzt ist und warum man sie deshalb besonders schützen muss.

SEITE 114

Aus wichtigen kirchlichen Dokumenten **SEITE 132**



Beruf und Berufung: Die menschliche Arbeit

FRAGEN 134 BIS 157

unter Mitarbeit von Arnd Küppers

Warum die Arbeit kein Fluch, sondern ein Ausdruck menschlicher Selbstverwirklichung ist. Warum uns die Arbeit zu Mitarbeitern Gottes macht. Warum die Arbeit für den Menschen da ist und nicht der Mensch für die Arbeit. **SEITE 134**

Aus wichtigen kirchlichen Dokumenten **SEITE 152**





„Digitale Medien machen dick, dumm, aggressiv, einsam, krank und unglücklich.

MANFRED SPITZER (*1958), dt. Psychiater und Psychologe, hat den Begriff *digitale Demenz* geprägt



In der digitalen Welt heißt Information zu übermitteln ... sie in ein soziales Netzwerk zu stellen, wo das Wissen im Bereich persönlichen Austauschs mitgeteilt wird. Die klare Unterscheidung zwischen Produzent und Konsument von Information wird relativiert, und die Kommunikation möchte nicht nur Austausch von Daten sein, sondern immer mehr auch Teilhabe.

PAPST BENEDIKT XVI., Botschaft zum 45. Welttag der sozialen Kommunikationsmittel 2011

42 Welche Verantwortung habe ich in der Mediennutzung?

Medien können Menschen zusammenbringen oder sie in die Vereinsamung führen. Sie können Menschen bereichern, klüger machen und inspirieren oder aber sie zum Bösen verführen. Was wir in Medien und sozialen Netzwerken tun und lassen, soll dem Ziel aller menschlichen Kommunikation dienen: die Sprachverwirrung von Babel (Gen 11,4–8) zu überwinden und zu einer Verständigung aller aus Gottes Geist (Apg 2,5–11) zu kommen. Der zentrale ethische Begriff heißt hier „Verantwortung“: Verantwortung Gott gegenüber, der möchte, dass wir der Wahrheit zum Durchbruch verhelfen und uns in Liebe suchen; Verantwortung dem Nächsten gegenüber, der durch Medien integriert, beteiligt und bereichert werden soll; Verantwortung mir selbst gegenüber, der ich durch Medien in wahre Gemeinschaft mit anderen kommen soll, statt mich in selbstbezogener medialer Isolation von anderen Menschen und ihren realen Nöten abzukoppeln.

➔ 198, 416, 562 ➔ 2494, 2495, 2497 ➔ 459, 460



273 *Haben nur Christen einen Auftrag zum Frieden?*

Friede ist ein Wert, den alle Menschen kennen, und eine Pflicht von allgemeiner Gültigkeit. Niemand kann sich vom Frieden dispensieren. Dabei ist der Friede ein ebenso kostbares wie zerbrechliches Gut. Tag für Tag muss neu am Frieden gebaut werden. Friede kann nur dann Bestand haben, wenn sowohl Christen als auch Nichtchristen erkennen, dass alle verantwortlich sind für einen Zustand versöhnten, gerechten, wohlwollenden Miteinanders.

→ 494–495 → 2304–2305 → 327, 395

274 *Wie fängt ein Christ an, Frieden zu stiften?*

Friede beginnt nicht an Verhandlungstischen. Der Friede, der von oben kommt, beginnt immer im Herzen eines einzelnen Menschen; von dort breitet er sich aus. Frieden in und mit sich selbst findet ein Christ im Gebet und im Hören auf das Wort Gottes. Wichtig sind auch die Sakramente, besonders die Beichte, die ein wirkliches Friedenssakrament ist. Man kommt auch zu innerem Frieden, wenn man den ersten Schritt macht und seinem Nächsten in wirklicher Liebe entgegenkommt. Um friedlich miteinander zu leben, kennen Christen kein wirksameres Mittel als die dauerhafte aktive Bereitschaft zu Vergebung und Versöhnung. Der eigene Friede strahlt aus: in die Familie, in den Freundeskreis und schließlich in die gesamte Gesellschaft.

→ 95, 517–518 → 1723 → 279, 284, 311

275 *Was ist Friede?*

Manche sagen: Friede ist die Abwesenheit von Krieg; andere meinen: Friede ist ein stabiles Gleichgewicht zwischen feindlichen Mächten. Diese Definitionen sind aber ungenügend. Friede ist Glücklichein in Gottes guter Ordnung. Diese Art von Frieden ist unser Ziel. Wir befinden uns auf dem Weg des Friedens, wenn wir

„ Immer wenn du Liebe an andere weitergibst, wirst du den Frieden spüren, der zu dir kommt und zu ihnen.

MUTTER TERESA

„ Kein Friede in der Welt ohne Frieden unter den Völkern, kein Friede unter den Völkern ohne Frieden in der Familie, kein Friede in der Familie ohne Frieden in mir, kein Friede in mir ohne Frieden mit Gott.

Chinesisches Sprichwort



Selig, die Frieden stiften; denn sie werden Söhne Gottes genannt werden!

MT 5,9



Es ist normal, dass die Eheleute streiten, es ist normal. Das macht man immer. Aber ich rate euch: Beendet nie einen Tag, ohne Frieden zu schließen. Nie.

PAPST FRANZISKUS, 14.9.14, bei einer Heiligen Messe, in der junge Paare vom Papst getraut wurden



Ihr seid die Zukunft, baut mit an einer Zivilisation der Liebe und Gerechtigkeit!

PAPST JOHANNES PAUL II., Weltjugendtag 1995 in Manila



Namensregister

Abbey, Edward 199
Abraham 21, 214
Adam 19, 62, 116, 136, 137
Adenauer, Konrad 195
Aegidius von Assisi 37, 231
Ambrosius von Mailand 106
Annan, Kofi 210
Arendt, Hannah 105, 145, 192, 195, 223, 253, 262
Aristoteles 96, 149, 186
Arthus-Bertrand, Yann 176
Assan, Dan 109
Augustinus 26, 62, 118, 137, 190 f., 199, 286, 288 f.



Bacon, Francis 253
Bagehot, Walter 166
Bartolomé de las Casas 62
Basilius der Große 214
Bebel, August 146
Beigbeder, Frédéric 176
Benedikt von Nursia 227
Benedikt XVI., Papst 16, 22, 29 f., 35, 39, 41, 45, 47 f., 50, 53, 55 f., 60, 65, 71, 74, 82 f., 94 f., 101, 112, 128, 142, 144, 160 f., 165, 175, 177 f., 181 f., 192, 196, 199, 204, 212, 222 f., 235, 238, 240, 242 f., 247 f., 259, 267, 269, 271, 277, 283, 286, 295, 299 f.
Bergoglio, Jorge 27
Berners-Lee, Tim 46, 47
Bernhard von Clairvaux 98, 295
Bierce, Ambrose 165
Birgitta von Schweden 162
Blüm, Norbert 138, 194
Böckenförde, Ernst-Wolfgang 42, 188
Bodenschwingh, Friedrich von 104
Böll, Heinrich 281
Bonhoeffer, Dietrich 204, 256, 280
Borchert, Jürgen 129
Börne, Ludwig 162
Bosch, Robert 150
Bosmans, Phil 77
Bourdieu, Pierre 145
Brandt, Willy 131
Brecht, Bertolt 264, 285
Buber, Martin 46
Buffett, Warren 106, 233
Buss, Franz Joseph von 146

Campolo, Tony 197
Carroll, Lewis 246
Carter, Jimmy 247
Cass, Moses Henry 146
Celli, Claudio Maria 47, 56
Chesterton, Gilbert Keith 199, 202
Chrétien de Troyes 93
Chruschtschow, Nikita 258
Churchill, Sir Winston 127, 169, 192
Cicero, Marcus Tullius 163, 186
Claudel, Paul 239
Claudius, Matthias 105 f.
Clemens von Alexandrien 167

Delp, Alfred SJ 215
Di Fabio, Udo 122
Dom Hélder Câmara 95
Dostojewski, Fjodor Michajlowitsch 26, 66, 68, 202
Dürr, Hans-Peter 243
Dürrenmatt, Friedrich 203

Ebner-Eschenbach, Marie von 99, 139, 223
Einstein, Albert 123, 189
Eisenhower, Dwight David 213
Ellis, Havelock 264
Engels, Friedrich 144
Erhard, Ludwig 130
Eucken, Walter 175
Eva 19, 116, 137



Fénélon, François 26
Fonda, Jane 240
Fontane, Theodor 187
Ford, Henry 118, 123
Forst, Rainer 219
Foucauld, Charles de 23, 25, 277, 284
Franz von Assisi 286, 295
Franziskus, Papst 10-13, 25, 30 f., 34-36, 39 f., 42, 44 f., 48, 51 f., 56 f., 66-68, 71, 76-78, 89, 92, 98, 101, 104, 148, 155, 165, 167, 170 f., 173, 177-179, 182 f., 190 f., 193, 196-198, 211, 216, 227 f., 233, 238, 239-244, 246 f., 249, 255, 259, 270 f., 273, 277-279, 282, 287, 290-295, 297, 300-302
Friedrich der Große 202

Frings, Josef Kardinal 97
 Frisch, Max 140, 264
 Frontinus, Julius Sextus 231
 Fürst, Gebhard 79

Gabriel Marcel 18
 Gates, Bill 174
 Gauck, Joachim 195
 Geldorf, Bob 103
 Getty, Jean Paul 159
 Gide, André 172
 Gmeiner, Hermann 93
 Goethe, Johann Wolfgang von 121
 Gysi, Gregor 203

Hahne, Peter 25
 Hall, Evelyn Beatrice 70
 Hammarskjöld, Dag 257
 Heine, Heinrich 265
 Hesse, Hermann 242
 Hildegard von Bingen 142
 Hippokrates 77
 Hobbes, Thomas 213
 Höffner, Josef 158
 Hugo, Victor 143
 Humboldt, Wilhelm von 187

Iacocca, Lee 150
 Ignatius von Loyola 20
 Isaak 21

Jackson, Robert H. 267
 Jakob 21
 Jamison, Judith 168
 Jaspers, Karl 46
 Jean Paul 62
 Johannes Chrysostomos 95
 Johannes Paul II., Papst 21, 23, 28 f., 39, 44, 48, 55, 62, 70, 75, 86–89, 96 f., 102 f., 111 f., 118 f., 121, 127, 132 f., 136, 138, 142 f., 145, 148, 154, 159, 166, 168–172, 174, 180, 207, 211, 228, 234 f., 239, 248, 255 f., 258, 260 f., 267–269, 273, 294, 298
 Johannes XXIII., Papst 28, 37, 72, 84 f., 132, 153, 207, 211, 215, 234, 258, 272
 Jonas, Hans 220
 Josef (Heiliger) 138

Kamphaus, Franz 280
 Kant, Immanuel 61, 258, 265
 Karl Borromäus 64
 Kasten, Tim 244
 Katharina von Siena 295
 Kaye, Danny 163
 Keller, Helen Adams 69
 Kennedy, John F. 94, 189, 258, 261
 Kennedy, Margrit 222
 Ketteler, Wilhelm Emmanuel von 141
 Kierkegaard, Søren Aabye 105
 Kind 61, 63, 77 f., 117, 120–125, 127–131, 137, 145–147, 219, 226, 263, 277
 King, Coretta 297
 King, Martin Luther 102, 137, 204
 Kirchhof, Paul 130, 146
 Kissling, C. 121
 Kolping, Adolph 117, 140, 170
 Konfuzius 100, 122
 König Baudouin von Belgien 257
 König, Franz 200, 296

Laurentius, Diakon 98
 Lec, Stanislaw Jerzy 199
 Lenin, Wladimir I. 121
 Lennon, John 253
 Leo XIII., Papst 36, 38, 54, 84, 110, 132, 141, 150, 152 f., 166, 180, 206, 287
 Leonardo da Vinci 212
 Levinas, Emmanuel 65
 Lewis, C.S. 109, 194, 280
 Lichtenberg, Georg Christoph 72, 231
 Lincoln, Abraham 99, 231
 Lindgren, Astrid 119, 120, 228
 Lord Acton 191
 Loriot (Vicco von Bülow) 53
 Lü Bu We 100, 107
 Lustiger, Arno 264

Mahatma Gandhi 98, 104, 107, 151, 193, 230, 263
 Mandela, Nelson 70, 151, 211
 Marx, Karl 141, 144, 194
 Marx, Reinhard 144, 166
 Mead, Margaret 188
 Meister Eckhart 20, 65
 Meldenius, Rupertus 297
 Meyer, Frank A. 52
 Mong Dsi 100

